

SITZUNGSPROTOKOLL
Nr. 58
- Gemeinderat -
vom 17. September 2009

Niederschrift über die **58. Sitzung** des Gemeinderates am **Donnerstag, den 17. September 2009**, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 21.45 Uhr

GR-Fraktion: **Anwesende Gemeinderatsmitglieder:**

**„Gemeindeliste Volders -
Liste 1“**

Bgm. Harb Maximilian
GV Meixner Walter
GV Mag. Stauder Wilfried
GR Hoppichler Ferdinand
GR Angerer Theresia (Ersatz)
GR Dr. Klausner Hannes
GR Pleschberger Herbert

„Wir Volderer“

GV Moriel Hubert
GR Burmann Horst (Ersatz)
GR Angerer Gertraud

„Gemeinsam für Volders“

GR Steinlechner Fritz (Ersatz)
GR Frischmann Josef
GR Heiss Karl-Heinz

**„Zuerst für unsere Gemeinde -
SPÖ Volders“**

GV Baumann Gerd
GR Steinlechner Martin

„Grüne Liste Volders“

GR Mag. Krug Andreas

„Wirtschaft und Arbeit“

GR Wurm Helmut (ab 20.20 Uhr)

Schriftführerin: AL Dr. Rieser Brigitte

T A G E S O R D N U N G

- 1.) Vorlage der Niederschrift über die 57. Sitzung des Gemeinderates vom 16.7.2009.
- 2.) Berichte des Bürgermeisters.
 - Bezirkskrankenhaus Hall.
 - Ehem. SPAR-Filiale; Benützung durch Frau Streiter für sozialen Zweck.
 - Blutspendeaktion in Volders.

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

- 3.) Haushaltsüberschreitungen; Kreditübertragungen.
- 4.) Kanalbau- und Wasserleitungsdarlehen; Änderung des Zinssatzes.
- 5.) KEG – Darlehen; Darlehensaufnahme für Neubau Feuerwehrrhalle.

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- 6.) Verkehrsverhältnisse Volders; Halte- und Parkverbot Senselerstraße.
- 7.) Abwasserkanal Klosterstraße, Ablösezahlung / Servitutsvertrag.

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachhaltige Entwicklung:

- 8.) Kompostieranlage Volders, Nachtrag zum Betreibervertrag.
- 9.) Winterdienst; vermehrte Salzstreuung auf den Landes- und Gemeindestraßen?

Bericht / Anträge Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten:

- 10.) Turnsaalbenutzungsplan für 2009/2010.
- 11.) Sportplatzordnung, Neuauflage.

Bericht / Anträge Ausschuss für Familien-, Senioren- und Sozialangelegenheiten:

- 12.) Aufnahme ins Altersheim; Übernahme des Abgangsdeckungsbeitrages.

Sonstiges.

- 13.) Schülerhort; Erhöhung der Beiträge (Info).
- 14.) Kindergarten; Erhöhung der Beiträge (Info).

Neuaufnahme in die Tagesordnung.

- 15.) Meldeamt, Umstellung der Bankomatkasse.
- 16.) Abwasserkanal Krepperhütte, Grundsatzbeschluss.

Personalangelegenheiten (Info).

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

BESCHLÜSSE/BERATUNG

Bgm. Harb begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates. Er stellt in der Folge fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und leitet zur Tagesordnung über.

Angelobung:

Gemeinderat: Angelobung von Ersatz-Gemeinderat Burmann Horst, Liste „Wir Volderer“.

Herr Burmann Horst, der als Ersatz für den nicht anwesenden und entschuldigt ferngebliebenen GR Junker Gerhard geladen wurde, legt das Gelöbnis gem. § 28 Tiroler Gemeindeordnung ab und ist somit als Gemeinderat angelobt.

Index: Angelobung; Ersatzgemeinderat Burmann Horst

Änderung der Tagesordnung:

Bgm. Harb stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 15.) bis 16.) wie folgt zu ergänzen, und zwar:

15.) Meldeamt, Umstellung der Bankomatkasse.

16.) Abwasserkanal Krepperhütte, Grundsatzbeschluss.

Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag, die Tagesordnung wie angeführt abzuändern bzw. zu ergänzen, stattgegeben.

zu 1) **Vorlage der Niederschrift über die 57. Sitzung des Gemeinderates vom 16.7.2009.**

Der Wortlaut der Niederschrift Nr. 57 vom 16.7.2009 wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt. Anschließend erfolgt die Unterfertigung des Protokolls.

zu 2) **Berichte des Bürgermeisters.**

▪ **Bezirkskrankenhaus Hall.**

Bgm. Harb berichtet, dass das Bezirkskrankenhaus Hall enger mit der TILAK kooperieren will:

Bei der Bürgermeisterversammlung im Bezirkskrankenhaus Hall am 09.09.2009 hat Verbandsobmann BM Hubert Rauch informiert, dass in den kommenden Jahren durch die Wirtschaftskrise weniger Einnahmen im Landeshaushalt und damit auch für die Finanzierung des Gesundheitswesens zur Verfügung sein werden. Die Krankenhausumlage soll trotz allem in vertretbarem Ausmaß für die Gemeinden gehalten werden.

Die Ärzte sehen ebenso die Notwendigkeit für die angestrebte Zusammenarbeit. Die Abstimmung der ärztlichen Leistungen ist wichtig bzw. muss sein. Spitzenleistungen werden in der Universitätsklinik zu leisten sein, alles andere kann in den Bezirkskrankenhäusern gemacht werden, da könnten immerhin noch 90% der gesamten Leistungen in den Bezirkskrankenhäusern bleiben. Alle arbeiten an diesem Projekt mit: Ärzte, Pflegepersonal, Betriebsrat, Verwaltung und die Bürgermeister. Ganz allgemein sieht man eine Chance für eine engere Zusammenarbeit mit dem Ziel, dass der Zentralraum Tirol medizinisch einheitlich und

wirtschaftlich sinnvoll versorgt werden kann, ohne dass die Qualität für die Patienten darunter leidet.

Die Bürgermeister haben die angepeilte engere Zusammenarbeit mit der TILAK sehr begrüßt. Im Bezirkskrankenhaus Hall will man sogar noch einen Schritt weiter als in Schwaz gehen. Es wurden vier Arbeitsgruppen gegründet, die jetzt die verschiedenen Möglichkeiten ausarbeiten. Bis zum Anfang 2011 soll ein umfassendes Konzept auf dem Tisch liegen. Das größte Problem ist die Rechtslage. Dafür müssen vom Land vorerst die gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst werden.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Tilg meinte u.a.: „Ökonomische Zwänge sind oft gut, um über Abwicklungen nachzudenken. Derzeit werden zB. medizinische Informationen (Untersuchungen, Röntgen usw.) mehrfach erhoben, damit geht viel Geld verloren und der Patient hat Mehrfachbelastungen. Auch bei den Medikamenten ist die Zusammenarbeit mit der TILAK unumgänglich. Zum Beispiel gibt es bei Krebstherapien Kleinstmengen von sehr teuren Medikamenten, die zentral abgefüllt werden können. Derzeit gibt es diese kleinen Mengen nicht, d.h. der Rest landet im Müll. Patientenfreundliches Arbeiten wird eine Herausforderung sein. Gute Versorgung ist oberstes Ziel.“

BM Hubert Rauch meinte abschließend: „Sinnvolle Zusammenarbeit, auch mit dem Psychiatrischen Krankenhaus, mit der Landespflegeklinik und mit der UMIT in Hall kann dazu beitragen, dass Kosten gespart werden. Die 2. Baustufe im Bezirkskrankenhaus Hall wird noch einmal überarbeitet und über Einschränkungen wird intensiv nachgedacht.“

- **Ehem. SPAR-Filiale; Benützung durch Frau Streiter für sozialen Zweck.**

Bgm. Harb teilt mit, dass in den Lokalen des ehemaligen Spar-Geschäftes auch 2009 wieder ein Weihnachtsbasar für einen guten Zweck stattfinden soll. Brigitte Streiter ist derzeit dabei, diesen Basar vorzubereiten und hat gebeten – nachdem diese Räume derzeit von der Gemeinde nicht verwendet werden – diese jetzt schon für die Vorbereitungsarbeiten benützen zu dürfen. Bgm. Harb hofft, dass im kommenden Jahr die Planungsarbeiten soweit fortgeschritten sind, dass die Nutzung dieser Lokalität, sowie die Nachnutzung der Feuerwehalle und der freien Räumlichkeiten im Gemeindehaus fest stehen. Einen entsprechenden Antrag habe man bereits Ende Juni 2009 an die Abt. Dorferneuerung im Amt der Tiroler Landesregierung gestellt.

- **Blutspendeaktion in Volders**

Bgm. Harb berichtet weiter, dass das Österreichische Rote Kreuz mitgeteilt hat, dass die Blutspendeaktion am 7. September 2009 in der Hauptschule Volders wieder ein großer Erfolg war. Insgesamt sind 293 Spender gekommen, davon wurden 7 abgelehnt, 7 Tests durchgeführt und 279 Konserven entnommen. Es sei immer schwieriger, den stets steigenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen. Umso größer ist die Freude über die Blutspendeaktion in der Gemeinde Volders, bei der sich wieder einmal gezeigt hat, dass Tirol eines der spendenfreudigsten Bundesländer Österreichs ist. Das Team hat sich in Volders sehr wohl gefühlt und dankt für die Verköstigung nach der Blutspendeaktion.

Beschluss: Einstimmig werden die Berichte des Bürgermeisters zur Kenntnis genommen.

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

zu 3) **Haushaltsüberschreitungen; Kreditübertragungen.**

GV Mag. Stauder bringt die vorliegende Haushaltsplan-Überschreitungsliste mit Stand 14.9.2009 zur Kenntnis und erörtert dabei die einzelnen Ansatzüberschreitungen. Er weist darauf hin, dass die Beschlüsse angeführt sind, außer, wenn es sich um nicht beeinflussbare Posten wie Strom, Heizung u.ä. handelt. Aufgelistet sind Überschreitungen im Betrag von € 148.900,-. Die Bedeckung dieser Überschreitungen ist teils durch Minderausgaben und teils durch Mehreinnahmen möglich (siehe vorliegende Liste). GV Mag. Stauder stellt fest, dass die Gemeinde Volders finanziell gut dasteht und bittet um Zustimmung für die Bedeckung.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt die eingetretenen Überschreitungen zur Kenntnis und genehmigt einstimmig die vorgeschlagene Bedeckung.

Index: HH-Planüberschreitungen, Stand 14.9.2009

zu 4) **Kanalbau- und Wasserleitungsdarlehen; Änderung des Zinssatzes.**

GV Mag. Stauder berichtet von dem Schreiben der Tiroler Sparkasse, welches bereits bei der Gemeinderatssitzung im Juli vorgelegt wurde. Die Tiroler Sparkasse muss die entstandenen Mehrkosten aufgrund der derzeitigen Marktsituation ausgleichen. Dadurch verändert sich für die Gemeinde Volders ab 1.7.2009 der Zinssatz für

- Kanal BA 07 (Großvolderberg), dzt. Stand 605.000,-- von 6 ME + 0,14 % (alt) auf **6 ME + 0,25 % (neu)**
- Hochbehälter, dzt. Stand 171.000,-- und
- Kanal BA 06, dzt. Stand 51.000,-- sowie
- Ableitung, dzt. Stand 53.000,-- von 6 ME + 0,125 % (alt) auf **6 ME + 0,25% (neu)** das sind ab 1.7.2009 effektiv 1,607 %

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die von der Tiroler Sparkasse vorgeschlagene Änderung des Zinssatzes befristet auf maximal 2 Jahre zu akzeptieren.

Index: Darlehen; Änderung des Zinssatzes / Tiroler Sparkasse

zu 5) **KEG – Darlehen; Darlehensaufnahme für Neubau Feuerwehrrhalle.**

GV Mag. Stauder teilt mit, dass man den Bau der Feuerwehrrhalle analog dem Hauptschulumbau finanzieren möchte und die Halle dann von der GemeindeVoldersImmobilienKEG praktisch vermietet wird. Dazu wurde ein KEG – Darlehen ausgeschrieben. Es sind bis 10.9.2009 um 17 Uhr zwei Angebote eingegangen:

Hypo Tirol Bank	Tiroler Sparkasse
€ 1.000.000,-- (Höhe des Darlehens)	
25 Jahre (Laufzeit); 15 Jahre (tilgungsfrei)	
6-Monats-Euribor (variabler Zinssatz)	
Ratenfälligkeit: halbjährlich (dekursiv)	
0,35% (Aufschlag)	0,75% (Aufschlag)
€ 18,-- (halbjährlich, Kontoführung)	€ 10,-- (vierteljährlich)
keine zus. Bearbeitungsgebühr	€ 200,-- (einmalige Bearbeitung)

Die Hypo – Bank sei eindeutig günstiger. Die Darlehenszuzahlung würde in Teilbeträgen nach Bedarf (Baufortschritt) erfolgen. Die Tilgung könne natürlich auch schon vor den vereinbarten 15 Jahren erfolgen. GV Mag. Stauder ersucht sodann als Gesellschafter der GemeindeVoldersImmobilienKEG um Zustimmung.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Haftung für das von der GemeindeVoldersImmobilien GesmbH. & Co KEG aufzunehmende Darlehen in Höhe von

€ 1.000.000,-- für den Neubau Feuerwehrrhalle bei der Hypo Tirol Bank zu übernehmen.

Index: KEG – Darlehen; Neubau Feuerwehrrhalle
Neubau Feuerwehrrhalle, Hypo Tirol Bank

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

zu 6) **Verkehrsverhältnisse Volders; Halte- und Parkverbot Senselerstraße.**

Bgm. Harb schildert die Verkehrsverhältnisse im Bereich Senselerstraße auf der Höhe vom „Wagner“ – Hof (Schweiger)“, wo in letzter Zeit besonders auch im Einmündungsbereich in die Bundesstraße unerlaubter Weise immer mehr Autos parken, vermutlich infolge des Gastbetriebes beim Marmaris. Er schlägt jedoch vor, diese und ähnliche Situationen – wie in der Rettenbergstraße – im Verkehrsausschuss vorzubereiten.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Index: Verkehrsverhältnisse Volders, Halte- und Parkverbot Senselerstraße

zu 7) **Abwasserkanal Klosterstraße, Ablösezahlung / Servitutsvertrag.**

Bgm. Harb erklärt dazu, dass vor einigen Jahren der Abwasserkanal teilweise auf dem Gst.Nr. 1288/2 verlegt wurde und somit nicht zur Gänze im öffentlichen Gut liegt. Dieser Fehler wird wahrscheinlich der damals ausführenden Firma passiert sein. Bei der Errichtung dieses Gemeindestraßenabschnittes westlich der Gst.Nr. 1288/2 (Klosterstraße) im Juni 2009 wurde der Fehler festgestellt. Bgm. Harb ist grundsätzlich der Meinung, dass öffentliche Anlagen und Einrichtungen nichts in privaten Grundstücken - egal wem diese Grundstücke gehören - verloren haben und möchte, dass dieser Kanal ins öffentliche Gut verlegt wird, zumal es jetzt noch problemlos möglich ist. Die Kosten dafür sind in den Sitzungsunterlagen dargestellt.

Bgm. Harb teilt mit, dass die Grundstückseigentümer mitteilen ließen, dass sie für die Eintragung eines Servitutsrechtes einen Ablösebetrag von 7.800 Euro verlangen. Damit müsste der Kanal nicht mehr verlegt werden.

Bgm. Harb erklärt dazu, dass aus seiner Sicht dieser verlangte Ablösebetrag viel zu hoch sei. Er weist darauf hin, dass zu diesen Kosten noch die Vertragskosten und diverse Gebühren dazu kommen werden, die auch von der Gemeinde zu zahlen sind. Er meint auch, dass gegebenenfalls bei einem später auftauchenden Problem bei diesem Kanalabschnitt wieder relativ hohe Kosten (Mauer, Zaun, Flurschäden usw.) auf die Gemeinde zukommen werden.

Bgm. Harb teilt dazu mit, dass der technische Ausschuss in seiner Sitzung zur Auffassung gekommen sei, dass man die restlichen 6.000 bis 7.000 Euro jetzt sparen soll und dass GR Dr. Johannes Klausner zu beauftragen sei, einen Servitutsvertrag mit den Grundstückseigentümern (Karin Junker und DI Georg Webhofer) zu errichten. Nachdem GR Dr. Klausner diesen Servitutsvertrag im Sinne der Überlegungen im technischen Ausschuss heute zur Genehmigung durch den Gemeinderat vorlegen kann, stimmt Bgm. Harb dieser Vereinbarung zu.

gegenüberstellend:

Entschädigungszahlung Webhofer:	€ 7.800,00 (lt. Zusage an RA Dr. Klausner)
<u>Kosten für Vertragserstellung/Grundbuch:</u>	<u>€ 1.000,00</u>
Gesamtaufwand:	ca. € 8.800,00

Kosten für Kanalumlegung:

Angebot Fa. Durst Bau , Innsbruck:	€ 14.095,00 netto
+10 % für Sonstiges:	€ 1.409,50
Summe netto:	€ 15.504,50
Gerundet:	€ 15.500,00

Angebot Fa. Fröschl Bau , Hall:	€ 22.172,40 netto
+10 % für Sonstiges:	€ 2.217,24
Summe netto:	€ 24.389,64
Gerundet:	€ 24.400,00

Angebot Fa. Strabag AG , Wattens:	€ 21.483,58 netto
+10 % für Sonstiges:	€ 2.148,36
Summe netto:	€ 23.631,94
Gerundet:	€ 23.700,00

Einnahmen durch Erschließungskosten:

Wasseranschlussgebühr:	€ 1.333,20 netto
Kanalanschlussgebühr:	€ 2.819,92 netto
Erschließungskostenbeitrag:	€ 7.082,85
Gesamteinnahmen:	€ 11.235,97

Zusammenfassung:

Kostenaufwand bei Entschädigungszahlung:	€ 8.800,00
<u>Kostenaufwand bei Kanalumlegung, ca.:</u>	<u>€ 15.500,00</u>
Mehrkosten bei Kanalumlegung; ca.:	€ 6.700,00

GR Dr. Klausner merkt an, dass der Bau bereits begonnen hat, es bestünden schon jetzt Mauern, und durch eine Bauverzögerung (bei der Variante des Herauslegens vom Kanal) der Gemeinde zusätzliche Kosten verursachen würde. Er erläutert weiter, dass er im Vertrag geregelt habe, dass der Kanal bei einer späteren Verlegung drinnen bleiben kann.

GV Moriel meint, dass die Mehrkosten (bei der Variante des Herauslegens vom Kanal), die durch die Beseitigung des Kanals aus dem Grundstück anfallen würden, sicherlich zusätzlich € 10.000,- betragen würden.

Vzbgm. Meixner fragt, ob Dr. Klausner, der ja immer mit dem Vater des Grundeigentümers gesprochen hat, über eine schriftliche Vollmacht verfüge. Weiter glaubt er, dass sich die Gemeinde durch diese Zahlung und Vereinbarung erpressbar mache.

GR Dr. Klausner verneint, versichert jedoch, dass es ihm mündlich versichert wurde, dass der Vater im Einvernehmen mit dem Sohn verhandle.

GR Mag. Krug glaubt, dass weder in einer technischen Ausschusssitzung noch bei dieser Gemeinderatssitzung die Kosten wirklich fassbar sind. Gar nicht auszudenken, wenn es zu einem Streit käme. Andererseits könnte man dieses Thema durch eben diesen Vertrag schon heute lösen.

Bgm. Harb lässt abstimmen:

Beschluss: Mit 15 Stimmen und einer Gegenstimme (Vzbgm. Meixner) sowie einer Stimmenthaltung (GR Dr. Klausner) wird beschlossen, dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag, errichtet durch RA Dr. Klausner Hannes, zuzustimmen.

Index: Klosterstraße, Dienstbarkeitsvertrag Abwasserkanal

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachhaltige Entwicklung:

zu 8) **Kompostieranlage Volders, Nachtrag zum Betreibervertrag.**

Bgm. Harb erinnert an den im März gefassten Beschluss, den Betreibervertrag von der Kompostieranlage zu ändern, da die Bioabfälle seit März zum AWV Fritzens geliefert werden. Nun liegt von Dr. Hannes Klausner der Vertragsentwurf vor. Demnach soll Hermann Angerer weiterhin für Volders die Sammlung und Anlieferung der Bioabfälle zum AWV Fritzens übernehmen. Die Kompostieranlage in Volders übernimmt nun nur mehr Baum-, Strauch-, Grün- und Rasenschnitt sowie kompostierfähige Friedhofsabfälle.

GR Dr. Klausner erklärt, dass auch die umliegenden Gemeinden, welche Mitbetreiber der Kompostieranlage in Volders sind, entsprechend informiert werden müssen. So ist es einerseits notwendig, den Betreibervertrag entsprechend zu ändern und zu ergänzen und andererseits eine eigene Vereinbarung zwischen Hermann Angerer und der Gemeinde zu treffen. Hiezu bittet er um die Zustimmung

Beschluss: Einstimmig wird die Vertragsanpassung des Betreibervertrages zur Kompostieranlage laut vorliegendem Entwurf beschlossen.

Index: Kompostieranlage, Änderung des Betreibervertrages

zu 9) **Winterdienst; vermehrte Salzstreuung auf den Landes- und Gemeindestraßen?**

Bgm. Harb berichtet, dass heuer im Frühjahr seitens der Bevölkerung (Auer, Arzbach) Beschwerden zur Kiesstreuung bzw. dessen Abräumung von den Feldern eingelangt sind. In der technischen Ausschusssitzung habe man das Thema Salz/Kiesstreuung angesprochen, und GR Frischmann habe die Meinung vertreten, dass es ohne mindestens eine teilweise Splittstreuung nicht geht.

GR Burmann regt an, dass man auch im Dorf, z.B. am Moatelerweg aufgrund der massiven Staubentwicklung sobald es schneefrei ist, weniger oder gar nicht kiesen und stattdessen salzen sollte.

Bgm. Harb erklärt, dass der Gemeindevorstand übereingekommen ist, dass eine Änderung des Winterdienstes langfristig vorbereitet werden müsste und vor allem eine Kostenbeurteilung gemacht werden muss. Daher bittet er um Zustimmung, dass für diesen Winter noch die alte Regelung gelten solle. Man könnte allenfalls bei der Landesstraßenverwaltung ein Kehrgerät zur erleichternden Kiesbeseitigung an neuralgischen Punkten ausleihen.

GV Moriel glaubt nicht, dass es ein Gerät gibt, das die Arbeit der Bauern, die im Frühjahr den Kies heraus rechnen müssen, ersetzen kann, da es seines Wissens nach nur Kehrgeräte gibt, die nach unten kehren.

GR Steinlechner und GR Frischmann sind der Meinung, dass allgemein zu viel Kies gestreut wird. Die Bürger rufen an, und der Streudienst soll immer sofort reagieren.

Beschluss: Mit 16 Stimmen und einer Gegenstimme (GR Burmann) wird beschlossen, den Winterdienst wie bisher beizubehalten.

Index: Winterdienst, Salzstreuung auf Landes- und Gemeindestraßen?

Bericht / Anträge Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten:

zu 10) **Turnsaalbenützungplan für 2009/2010.**

GR Wurm berichtet, dass die Gemeindemitarbeiterin Bettina Angerer wieder eine zufriedenstellende Einteilung der Benützungzeiten für die Vereine zusammengestellt hat.

GR Mag. Krug erklärt, dass er von mehreren Müttern angesprochen wurde, dass der Kindergarten im Turnsaal der Volksschule Volders in diesem Jahr nur noch wenig Möglichkeiten hätte, diesen zu benutzen.

Bgm. Harb merkt an, dass er dieses Problem bereits mit der Kindergartenleitung und der Volksschulleitung besprochen habe und die Volksschule aufgrund eines vermehrten Förderunterrichts am Nachmittag ursprünglich die Räumlichkeiten für sich beansprucht hat, aber selbstverständlich gesprächsbereit ist und versichert, dass der Kindergarten seine Turnstunden wieder bekommen wird.

Vzbgm. Meixner befürwortet eine vermehrte Schulförderung, bringt aber klar zum Ausdruck, dass eventuelle Vereinstätigkeiten, den schulischen und dem Kindergarten hintanzustellen sind. Dass der Montag als Reinigungstag nicht zur Verfügung steht, sei ebenfalls zu berücksichtigen.

GR Krug regt an, auch für die Bevölkerung zu kommunizieren, dass es für dieses Problem bereits eine Lösung gibt.

Bgm. Harb meint, dass man das den Müttern teilweise bereits gesagt hat.

Beschluss: Einstimmig wird der vorliegende Turnhallenbenützungplan zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Index: Turnhallenbenützungplan, Plan für 2009/2010

zu 11) **Sportplatzordnung, Neuauflage.**

Bgm. Harb legt die geringfügig und ausschließlich formal aktualisierte Sportplatzordnung vor.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Sportplatzordnung wie dargestellt neu aufzulegen und kundzumachen.

Index: Sportplatzordnung, Neuauflage 2009

Bericht / Anträge Ausschuss für Familien-, Senioren- und Sozialangelegenheiten:

zu 12) **Aufnahme ins Altersheim; Übernahme des Abgangsdeckungsbeitrages.**

Bgm. Harb berichtet, dass Frau Bagola Maria, geb. 21.12.1921, Lange Gasse 16, ab 13.7.2009 ins St. Josefs-Haus in Schwaz aufgenommen wurde. Die Sr. Oberin hat mit ihm telefoniert und es wird bis Ende Oktober auch für Herrn Anton Bagola eine Aufnahme vorbereitet.

Des Weiteren wurde Frau Angerer Rosa, geb. 9.8.1929, Kleinvolderbergstraße 21, heute im Altersheim in Jenbach aufgenommen. Nähere Plätze als Jenbach und Schwaz gibt es derzeit leider nicht.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Übernahme des gesetzlichen Investitionskostenbeitrages für Frau Maria Bagola und Frau Rosa Angerer zu übernehmen.

Index: Bagola Maria, Übernahme des Investitionsbeitrages
Seniorenheim Schwaz, Bagola Maria
Angerer Rosa, Übernahme des Investitionsbeitrages
Seniorenheim Jenbach, Angerer Rosa

Sonstiges.

zu 13) **Schülerhort; Erhöhung der Beiträge (Info).**

Bgm. Harb teilt mit, dass auf Grund des GR-Beschlusses vom 12.4.2007, die Beiträge für den Schülerhort zum 1.9.2009 um 0,25 % (Indexsteigerung nach VPI 2000) erhöht wurden und zwar wie folgt:

Während der Schulzeit:

Tarif je Monat	Beitrag bisher brutto 1)	Beitrag neu brutto 1)	Beitrag neu gerundet
1-2 Tage/Woche f. 1. Kind	€ 52,27	€ 52,40	€ 52,50
3-5 Tage/Woche f. 1. Kind	€ 73,18	€ 73,36	€ 73,50
1-2 Tage/Woche f. 2. Kind 2)	€ 41,98	€ 42,08	€ 42,00
3-5 Tage/Woche f. 2. Kind 2)	€ 58,45	€ 58,60	€ 58,50
Notfalltag	€ 14,00	€ 14,04	€ 14,00
pro Mittagessen	€ 4,00	€ 4,00	€ 4,00
pro Jause	€ 1,00	€ 1,00	€ 1,00

1) incl. 10 % Mwst.

2) 20 % Nachlass (vom gerundeten Beitrag)

Während der unterrichtsfreien Zeit:

Tarif je Monat	Beitrag bisher	Beitrag neu	Beitrag neu
	brutto 1)	brutto 1)	gerundet
pro Tag / ganztags 2)	€ 3,66	€ 3,67	€ 3,50
pro Tag / halbtags 2)	€ 3,14	€ 3,15	€ 3,00
pro Tag / ganztags 3)	€ 6,28	€ 6,30	€ 6,50
pro Tag / halbtags 3)	€ 4,18	€ 4,19	€ 4,00

- 1) incl. 10 % Mwst.
- 2) für angemeldete Schüler (1-2 Tage pro Woche)
- 3) für externe Schüler

Beschluss: Diese Information über die Erhöhung der Schülerhortbeiträge wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Index: Schülerhort, Erhöhung der Beiträge (Info)

14.) **Kindergarten; Erhöhung der Beiträge (Info).**

Bgm. Harb teilt mit, dass aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 12.1.1995, Pkt. 707, beschlossen wurde, den Kindergartenbeitrag um die Indexsteigerung des Vorjahres jeweils zum 1.9. eines jeden Jahres zu erhöhen. Daraus ergibt sich:

Erhöhung um 3,22 % lt. Indexsteigerung 2008 / Verbr.Preise 1976 bzw. wie folgt:

Tarif je Monat	Beitrag bisher netto 1)	Beitrag bisher brutto	Beitrag neu netto 1)	Beitrag neu brutto
Beitrag	28,22	31,04	€ 29,13	€ 32,04
1/2 Beitrag 2)	14,11	15,52	€ 14,56	€ 16,02
Auswärtigenbeitrag 3)	35,28	38,81	€ 36,41	€ 40,05

- 1) 10 % Mwst. zusätzlich
- 2) wenn Kind 14 Tage durchgehend krank ist (eine ärztl. Bestätigung muss vorliegen)
- 3) GR-Beschluss vom 12.5.2005 (Beitrag netto zuzügl. 25 %)

Beschluss: Die Information über die Erhöhung des Kindergartenbeitrages zum 1.9.2009 wird einstimmig zur Kenntnis genommen und ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzuwenden.

Index: Kindergarten; Erhöhung der Beiträge (Info)

Neuaufnahme in die Tagesordnung

zu 15) **Meldeamt, Umstellung der Bankomatkasse.**

Bgm. Harb berichtet, dass eine notwendige Umstellung der Bankomatkasse eine jährliche Einsparung von € 550,- ergibt.

GR Mag. Krug meldet, dass auch er in der Firma ständig von der Fa. First Data angerufen werde wegen der Umstellung, dass aber die Telekom bestimmt bald nachziehen wird.

Nach kurzer Diskussion lässt Bgm. Harb abstimmen:

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Bankomatkasse im Meldeamt ab sofort auf die Fa. First Data (bisher Telekom) umzustellen.

Index: Bankomatkasse Meldeamt, Umstellung 9-2009

zu 16) **Abwasserkanal Krepperhütte, Grundsatzbeschluss.**

Bgm. Harb erläutert, dass im Februar eine Besprechung seitens der Behörde durchgeführt worden ist, bei der alle Beteiligten eingeladen wurden. Gegenstand der Besprechung war das ursprüngliche Ansuchen von Knapp Johann, Krepperhütte, um Errichtung und Betrieb eines Abwasserkanals (Sept. 2003, 2009 zurückgezogen). Darüber hinaus bestehen für mehrere Objekte im Bereich der Krepperhütte keine Abwasserbeseitigungsanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.

Kostenschätzung Ing. Büro Freudenschuss (netto):

Variante A: € 195.000,-- / € 169.000,-- (nach Abzug der erwarteten

Variante B: € 235.000,--/ € 199.000,-- Anschlussgebühren)

Bgm. Harb teilt mit, dass bei der letzten Vorstandssitzung am Montag Herr Ing. Freudenschuß die zwei Varianten des Kanalprojektes Krepperhütte vorgestellt habe, man habe aber auch grundsätzlich über Kosten und Nutzen eines derartigen Projektes diskutiert. Eine biologische Anlage würde unverhältnismäßig viel günstiger (ca. € 40.000,--) sein. Seitens der Behörde ist es für die weitere Vorgehensweise wichtig, dass man einen Grundsatzbeschluss im Gemeinderat fasst, ob dieses Projekt überhaupt gemacht wird.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Abwasserkanal Großvolderberg - Krepperhütte derzeit aus Kostengründen nicht zu errichten.

Index: Abwasserkanal Krepperhütte, Grundsatzbeschluss

Personalangelegenheiten (Info).

Anmerkung: Die Protokollierung zu diesem Tagesordnungspunkt befindet sich im Anhang 1 zu diesem Protokoll und kann im Gemeindeamt von Mitgliedern des Gemeinderates eingesehen werden.

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Bgm. Harb schlägt einen Termin für die nächste Gemeindeversammlung vor. Man einigt sich darauf, um den 20. Jänner herum, die nächste Versammlung anzusetzen, und diese wie gehabt sachlich zu gestalten und nicht für Wahlwerbung zu missbrauchen.

GR Mag. Krug schlägt vor, dass sich die Gemeinderäte z.B. mit Rad selbst ein Bild von der Straße nordseitig des Inn machen sollten, die jetzt von der BEG zurückgebaut werden soll. Er glaubt, dass diese Straße für eine Umfahrungsstraße geeignet wäre.

Bgm. Harb antwortet, dass er sich bereits vor Jahren im Planungsverband damit befasst habe und man sich im Frühjahr mit Fachleuten der BEG an einen Tisch gesetzt hat, die Straße sei einfach nicht breit genug.

GV Mag. Stauder berichtet, dass es vor Jahren, als das Thema gewesen sei, den politischen Willen - besonders von Wattens ausgehend - gebraucht hätte.

GR Krug meint, wo kein Wille, da sei eben auch kein Weg, man soll sich nicht immer nur auf so genannte Fachleute verlassen.

Bgm. Harb beendet die Sitzung um 21.45 Uhr.

Die Schriftführerin:

Bürgermeister:

Bgm.-Stellvertreter:

/AL Dr. Brigitte Rieser/

/Maximilian Harb/

/Walter Meixner/

Gemeinderatsmitglieder:

Daten zur 58. GR-Sitzung vom 15. September 2009:

nicht anwesend war:	GR Markart Elisabeth GR Junker Gerhard GV DI Wessiak Horst
Ersatz:	GR Angerer Theresia GR Burmann Horst GR Steinlechner Fritz
Beschlüsse:	13
davon einstimmig:	11
nicht einstimmig:	2
Anfragen:	-
Informationen:	3
Angelobungen:	1
Gäste:	-
Zuhörer:	-
Pressevertreter:	1
Sitzungsdauer:	1 Std. 45 Min.